

# PARK IM ÄSCHERLE SCHAAN – FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

## Gestaltungs- und Bepflanzungskonzept der Gesamtanlage

Februar 2020 - Juni 2025 Direktauftrag und Realisierung

Auftraggeber:

Gemeinde Schaan, FL-9494 Schaan, FL

Betreuung: J. Gritsch, Bauverwaltung Schaan

Auftragnehmerin:

CATARINA PROIDL LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Dipl.Ing. Catarina Proidl, BSLA, LIA

Bendererstrasse 33, FL-9494 Schaan, FL

+41788656532, catarina.proidl@powersurf.li

Die Gemeinde Schaan hat nördlich des Werkhofs und Wasserwerkgebäudes Flächen für öffentliche Nutzung reserviert, worin sich auch die Rietgärten befinden. Diese Flächen direkt angrenzend an die Bahntrasse am nördlichen Siedlungsrand werden in den kommenden Jahrzehnten nicht für kommunale Hochbauprojekte notwendig werden. Die gegenständlichen Flächen im Ried Äscherle-Pfaffamad durchziehen mittig und an ihren Rändern wasserführenden Gräben, die mit zunehmender Versiegelung in ihren Einzugsgebieten periodisch unterschiedlich hohen Wassermengen führen und dementsprechend erweiterte Wasserretentionsräume benötigen. Eine Gestaltung als öffentlich nutzbarer Freiraum sollte ins Auge gefasst werden, die revitalisierte Bachläufe mit einem kulturlandschaftlichen Park verbinden. Mitarbeiter der angrenzenden Betriebe westlich der Bahntrasse im «Alten Riet» sowie die Wohnquartiere zwischen Feldkircherstrasse und Bahntrasse sind die direkt angesprochene Nutzergruppe.

Die künftigen Raumgrenzen orientieren sich am Prinzip der linearen Baumreihen, dichten Gehölzreihen und kleinen Gehölzgruppen oder Einzelbäumen innerhalb von Wiesenflächen, die im Schaaner Riet typisch sind. Bestehende lineare Baumreihen, Strauchreihen und der Windschutzgürtel werden als zentrale Elemente bestehen gelassen und in der Gesamtkonzeption der Parklandschaft mit dem verlegten Pfaffamadgraben sowie einer tiefergelegten Vernässungszone «weiter gestrickt».

Ein dichtes Wegenetz aus wassergebundenen Decken ermöglicht eine gute Anbindung des neuen Erholungsraumes an bestehende Wege in die Landschaft nach Norden und in die südlichen und östlichen Siedlungsteile Schaans. Vom Durchgang unter der ÖBB-Trasse in den Westen wurde Abstand genommen. Erholungssuchende des Industriegebietes sind über den bestehenden Bahnübergang angebunden.

Grossflächige Feuchtwiesen mit bachbegleitenden Hochstaudenfluren reaktivieren im Äscherle einen Lebensraum, der in Liechtenstein selten geworden ist. Als Aufenthaltsmöglichkeiten zur Naturbeobachtung sind Drahtschotterkörbe mit einer Sitzoberfläche in verschiedenen Abständen zu Wegen und zu den Bachläufen eingeplant worden.

